



Beim NATO-Gipfel, der das 75-jährige Bestehen des Verteidigungsbündnisses feiert, hofft man, eine starke Botschaft an potenzielle Gegner zu senden: Eine größere, mächtigere Gruppe westlicher Verbündeter ist nach über zwei Jahren Krieg in der Ukraine entstanden.

Doch nun wird diese Zuversicht von Unsicherheit überschattet: Wird Präsident Biden eine zweite Amtszeit erreichen, und was könnte passieren, wenn Donald Trump erneut Präsident wird?

Biden ist Gastgeber des dreitägigen Treffens, das gestern in Washington begann, und steht dabei unter intensiver Beobachtung – insbesondere im Hinblick darauf, ob er weitere vier Jahre bewältigen kann. Der Präsident begrüßte die Aufmerksamkeit: „Ich denke, eine gute Art, mich zu beurteilen,“ sagte er, „ist, mich beim Gipfel zu beobachten – und zu sehen, wie die Verbündeten reagieren. Kommen Sie und hören Sie zu.“

Trump und die NATO

Als Trump im Amt war, drohte er damit, die USA aus der NATO zurückzuziehen, und erklärte das Bündnis einmal sogar für „obsolet“. Dieses Jahr sagte er während seines Wahlkampfes, er würde den Russen erlauben, „zu tun, was zum Teufel sie wollen“ und zwar mit jedem Mitgliedsland, das er als unzureichenden Beitragszahler erachtet.

Kamala Harris in der Zwickmühle

Mit Bidens ungewisser Zukunft sieht sich niemand in einer heikleren Position als seine Vizepräsidentin – und mögliche Nachfolgerin.

Russland kämpft sich an der Verteidigung der Ukraine ab

US-Beamte erklärten, dass Russland in den kommenden Monaten voraussichtlich nicht viel mehr Territorium in der Ukraine gewinnen wird, was eine bedeutende Veränderung in der Dynamik des Krieges darstellt.

Im Frühling und Frühsommer erlitt Russland sehr starke Verluste bei der kämpfenden Truppe, da seine Truppen Schwierigkeiten hatten, die ukrainischen Linien zu durchbrechen, die mit westlicher Munition verstärkt wurden. Obwohl es unwahrscheinlich ist, dass die Ukraine alle besetzten Gebiete zurückerobert, scheinen die westlichen Bemühungen, die Ukraine zu stärken, endlich einige Früchte zu tragen.



NATO und die Ukraine

In Washington sprach der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj und bat um mehr Waffen und weniger Beschränkungen bei deren Einsatz im Krieg gegen Russland. Die Teilnehmer des Gipfels werden voraussichtlich ein Versprechen bekräftigen, dass die Ukraine (irgendwann) dem Bündnis beitreten könnte.

In Russland

Ein Gericht ordnete die Verhaftung von Julija Nawalnaja, der Witwe von Alexei Nawalny, an.

Dutzende bei Luftangriff auf Gaza getötet

Ein israelischer Luftangriff in der Nähe eines Schulgebäudes im südlichen Gaza, das als Zufluchtsort für vertriebene Palästinenser genutzt wurde, tötete gestern mindestens 25 Menschen und verletzte mehr als 50, meldete das Gesundheitsministerium von Gaza. Viele der Verletzten befanden sich in kritischem Zustand, und die Zahl der Todesopfer könnte steigen.

Das israelische Militär erklärte, dass der Angriff auf ein Hamas-Mitglied zielte, das an den Angriffen vom 7. Oktober beteiligt war, und dass es „Berichte über zivile Opfer“ untersuche. Laut UN sind mehr als 80 Prozent der Schulen in Gaza durch die Kämpfe schwer beschädigt oder zerstört worden, darunter auch alle 12 Universitäten.

Weitere Nachrichten aus Israel

Ein mutmaßlicher israelischer Drohnenangriff in Syrien führte dazu, dass die Hisbollah mit Raketenbeschuss auf die von Israel besetzten Golanhöhen antwortete, wobei zwei Menschen getötet wurden.

UN- und israelische Beamte sagen, dass Hilfskonvois in Gaza von kriminellen Gruppen angegriffen werden, die versuchen, Zigaretten, die in den Lieferungen geschmuggelt wurden, in ihren Besitz zu bringen und zu verkaufen.

Ein israelischer General kritisierte die Politik der Regierung im besetzten Westjordanland und verurteilte den zunehmenden „nationalistischen Terror“ durch jüdische Siedler.



Weitere Top-Nachrichten

Großbritannien: Mit Keir Starmer als neuem Premierminister sind Großbritannien und die USA wieder auf einer Linie. Doch wie lange wird das andauern, wenn Trump ins Weiße Haus zurückkehren sollte?

Indien: Bei einem Besuch in Russland sagte Premierminister Narendra Modi laut russischen Staatsmedien bei einer Rede vor der indischen Gemeinde, dass „Russland Indiens wahrer Freund ist“.

Indonesien: Ein ehemaliger Beamter, der beschuldigt wird, 656 Menschen auf seinem Anwesen unter dem Vorwand einer Drogenbehandlung versklavt zu haben, wurde vom Vorwurf des Menschenhandels freigesprochen.

Haiti: Garry Conille hat als neuer Premierminister des von Banden heimgesuchten Landes vermutlich einen der härtesten Jobs aller Führer in der Karibik übernommen.